

wattenwilerpost 2025-4

Einladung zur Versammlung
der Einwohnergemeinde
Wattenwil vom
24. November 2025





Öffnungszeiten Gesamtverwaltung

Montag	geschlossen	
Dienstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–16:00 Uhr
Freitag	08:00–13:00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Vom Montag, 22. Dezember 2025 bis und mit am Montag, 5. Januar 2026 bleibt die gesamte Verwaltung geschlossen.

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche

Website www.wattenwil.ch



Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen, benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z. B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über www.schweizerpass.ch. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



Impressum Ausgabe 2025-4

Erscheinungsdatum
5. November 2025
Auflage: 1'750 Expl.

Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil

Redaktionsteam
Daniel Zaugg
Marianne Frey
Rita Antenen
Nadine Werthmüller
Beat Stoll

Nächste Ausgabe
20. Februar 2026

Redaktionsschluss
20. Januar 2026

Die Wattenwilerpost
erscheint 4 x pro Jahr.

Inhalt

Gemeindeversammlung

Einladung zur ordentlichen Versammlung ...4	
der Einwohnergemeinde Wattenwil	
Traktandum 1: Weiermoosweg Nord.....4	
Traktandum 2: Budget 2026.....6	

Gemeinderat

Vorwort des Gemeindepräsidenten3	
--	--

Ressorts / Kommissionen

Aus dem Ressort Soziales11	
Adventsfenster12	
Jungbürgerfeier13	
Anmeldung Ehrungen18	

Verwaltung

Abschaffung Spartageskarten SBB.....11	
Personelles13	
Es stellt sich vor: Susi Ramseier,14	
Sachbearbeiterin Gemeindeschreiberei	
Rückblick Wattenwil-Märit17	

Schule

Pensionierung Monika Hofmann.....15	
Primarschule Wattenwil16	
Plausch-Sporttag	

Aus der Bevölkerung

Führungswechsel bei der Mobiliar18	
Nina Künzi ist Jahresbeste in der19	
Kategorie «Meitli 2»	

Institutionen / Vereine

Veranstaltungskalender 202520	
Bibliothek20	
Angebote Musikschule Gürbetal.....21	
Spielnachmittage für Senior*innen.....21	
Musikgesellschaft Wattenwil22	
Einladung Konzert	
Juhui, dr Samichlous chunnt!.....22	
Weihnachtsmarkt Wattenwil.....23	
Tannenbaumverkauf23	

Serien und Wissenswertes

10 Fragen an Manuel Weibel,24	
Skilifte Gantrisch Gurnigel	
Naturpark Gantrisch: Neuer26	
Geschäftsführer	

Kolumne

Wahre Schätze des Lebens.....27	
---------------------------------	--

Museen

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung.....28	
Spielzeugmuseum Wattenwil.....28	

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Wattenwiler*innen

Zum ersten Mal in der Geschichte von Wattenwil kommt es zu einer Urnenabstimmung. Durch die Revision der Gemeindeordnung werden Projekte mit Kosten über eine Million neu an der Urne beschlossen. Somit werden wir neben den Unterlagen zu den eidgenössischen Abstimmungen auch Unterlagen zur Abstimmung über die Sanierung des Bruchweges finden.

Budget

Das Budget 2026 der Gemeinde Wattenwil plant einen Aufwandüberschuss von CHF 182'570 im Allgemeinen Haushalt. Die Steueransätze (1,94 Einheiten für Gemeindesteuern, 1,2‰ für Liegenschaftssteuern) sowie alle Gebühren bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Für Investitionen gilt neu eine einheitliche Aktivierungsgrenze von CHF 50'000.

Geplant sind Netto-Investitionen von CHF 1,926 Millionen, schwerpunktmässig in die Infrastruktur. Dazu gehören Strassensanierungen (z. B. Bruchweg, Schmitttestrasse), Hochwasserschutzmassnahmen und Revitalisierungsprojekte wie das Schyberainbächli.

Die Spezialfinanzierungen weisen unterschiedliche Ergebnisse auf: Die Wasserversorgung erzielt einen Überschuss von CHF 170'980, die Abwasserentsorgung von CHF 261'290. Die Abfallentsorgung hingegen verbucht ein Defizit von CHF 66'170, was zu einem Bilanzfehlbetrag führt. Dieser wird vorerst durch die Reserven gedeckt. Der Gemeinderat plant eine Neubeurteilung im Budget 2027.

Strassen

Durch die Erstellung des Verkehrsrichtplans waren die Strassensanierungen in den letzten zehn Jahren praktisch blockiert. Wir stehen also vor einer Bugwelle, welche zu zahlreichen Investitionen in den kommenden Jahren führen wird.

Weiermoosweg

Für die Instandsetzung des Strassenoberbaus und den Ersatz der Trinkwasserleitung am Weiermoosweg Nord wird der Gemeindeversammlung am 24. November 2025 ein Verpflichtungskredit von CHF 556'000 beantragt.

Der Auslöser ist die veraltete Trinkwasserleitung aus Eternit, die am Ende ihrer Lebensdauer steht und bereits mehrere Brüche aufweist.

Das bestehende System mit zwei parallelen Leitungen (Eternit 150 mm und PE 80 mm) ist unwirtschaftlich. Daher werden beide durch eine neue, zentral in der Fahrbahn verlegte Kunststoffleitung (PE 160 mm) ersetzt. Gleichzeitig wird der stark beschädigte Strassenoberbau, der durch Risse, Setzungen und schwere Forstfahrzeuge in schlechtem Zustand ist, auf einer Länge von 230 Metern saniert.

Weitere Massnahmen umfassen: Erneuerung der Strassenentwässerung, Ersatz von zwei Hydranten, Umhängung der privaten Hausanschlüsse, Erneuerung der Bachunterquerung des Mettlibachs sowie lokale Reparaturen an der Kanalisation. Die Wasserversorgungsgenossenschaft Blattenheid führt parallel Arbeiten an ihrer Verbandsleitung auf eigene Kosten durch.

Finanzierung und Zeitplan:

Die Kosten verteilen sich auf die Bereiche Gemeindestrassen (CHF 278'926), Wasserversorgung (CHF 234'776) und Abwasserentsorgung (CHF 42'296). Die Bauarbeiten sind für Frühling/Sommer 2027 mit einer Dauer von drei bis vier Monaten geplant. Die endgültige Deckschicht wird 2028 eingebaut.

Bruchweg

Am 30. November 2025 stimmen wir über einen Verpflichtungskredit von CHF 1,025 Millionen für die «Instandsetzung und Erneuerung des Bruchwegs» ab.

Ausgangslage: Der 665 Meter lange Bruchweg ist stark beschädigt. Schlaglöcher, abrutschende Fahrbahnränder und defekte Entwässerung gefährden die Verkehrssicherheit. Eine einfache Reparatur ist nicht mehr wirtschaftlich.

Projekt: Geplant ist eine komplette Erneuerung des Strassenoberbaus, die Sicherung der Fahrbahnränder mit Betonriegeln und der Ersatz der Entwässerung. Zur Erhöhung der Sicherheit wird eine zusätzliche Ausweichstelle gebaut. Die Bauzeit ist für Sommer 2026 (oder 2027) mit einer Dauer von vier bis fünf Monaten vorgesehen.

Begründung: Die Strasse dient als Verbindungs- und Zufahrtsstrasse und entlastet andere Verkehrswege. Der Gemeinderat und die Tiefbaukommission unterstützen die Vorlage vollumfänglich, um die Infrastruktur nachhaltig zu erhalten und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Reminder

- Erneut mache ich auf die angepassten Öffnungszeiten aufmerksam. Sie finden die geltenden Öffnungszeiten im Impressum. Bitte kontrollieren Sie die Zeiten nochmals, damit Sie nicht vor verschlossenen Türen stehen. Sollte der Besuch während der geltenden Öffnungszeiten nicht möglich sein, kann ein Termin ausserhalb abgemacht werden.
- Per 1. Januar 2026 sind keine Spartageskarten mehr auf der Gemeindeverwaltung erhältlich. Innerhalb der SBB App oder via www.sbb.ch können kostengünstigere Tageskarten und Sparbillete bezogen werden.
- Urnenabstimmung, 30. November 2025 inkl. Abstimmung über den Verpflichtungskredit zur Sanierung des Bruchwegs.
- Gemeindeversammlung, 24. November 2025, 20:00 Uhr

Manuel Liechti
Gemeindepräsident





Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil

**vom Montag, 24. November 2025, 20:00 Uhr
in der Aula der Oberstufenschule Wattenwil, Hagen**

Traktanden

1. Instandsetzung Strassenoberbau und Ersatz Trinkwasserleitung Weiermoosweg Nord; Genehmigung Verpflichtungskredit
2. Budget 2026; Genehmigung und Festlegung der Steueranlagen sowie Kenntnisnahme des Finanzplans 2025 bis 2030
3. Verschiedenes
 - a) Orientierungen
 - b) Ehrungen
 - c) Verschiedenes



Öffentliche Auflage

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen während 30 Tagen vor der beschlussfassenden Versammlung auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Die Unterlagen können auch unter www.wattenwil.ch heruntergeladen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff. Verwaltungsverfahrensgesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle Personen, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Wattenwil angemeldet und in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind (Art. 13 GG).

Der Gemeinderat

Traktandum Nr. 1

Instandsetzung Strassenoberbau und Ersatz Trinkwasserleitung Weiermoosweg Nord

Ausgangslage

Der Weiermoosweg dient als Basiserschliessungsstrasse für die Quartiere Vordere Weite, Gurnigelstrasse, Traubengasse, Türlweg und Mettleneggenstrasse. Weiter erschliesst der Weiermoosweg das Schützenhaus und den Weiler Weiermoos und dient als wichtige Erschliessungsstrasse für die Forst- und Landwirtschaft. Auslöser für das Infrastrukturprojekt (Strassen- und Werkleitungssanierung) ist nicht in erster Linie die Gemeindestrasse, sondern die öffentliche Trinkwasserleitung. Die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) sieht den Ersatz der Trinkwasserleitung aus Eternit vor. Die bestehende Eternitleitung mit Durchmesser 150 mm ist am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und in der Vergangenheit haben sich bereits mehrere Rohrbrüche auf dem Abschnitt ereignet.

Im Teilstück zwischen der Abzweigung Weiermoosweg - Mettleneggenstrasse und der Abzweigung Weiermoosweg - Vordere Weite verläuft die öffentliche Trinkwasserleitung zudem ausschliesslich auf privatem Grund. Die Liegenschaften Weiermoosweg 3, 5, 9 und 11 sind darüber hinaus nicht an die Eternitleitung 150 mm, sondern über eine parallel geführte öffentliche Trinkwasserleitung PE 80 mm erschlossen. Das bestehende Konstrukt mit zwei parallel verlaufenden öffentlichen Trinkwasserleitungen ist weder sinnvoll noch wirtschaftlich - weshalb gleichzeitig mit dem Ersatz der Eternitleitung 150 mm auch die PE-Leitung 80 mm ausser Betrieb genommen wird.

Projektbeschreibung

Die öffentlichen Trinkwasserleitungen Eternit 150 mm und PE 80 mm werden aufgehoben und mit einer neuen Trinkwasserleitung aus Kunststoff PE 160 mm ersetzt. Diese neue Trinkwasserleitung wird in den öffentlichen Raum, und zwar neu innerhalb der Fahrbahn des Weiermoosweg, verlegt. Die Liegenschaften 3, 5, 8, 9 und 11 werden im Zuge dieser Bauarbeiten an die neue öffentliche Trinkwasserleitung PE 160 mm umgehängt. Mittels Spülbohrung wird mit dem Bauprojekt sogleich auch die Gewässerunterquerung des Mettlibachs erneuert.

Der Strassenoberbau weist einerseits alterungsbedingt und andererseits auch wegen den diversen Bautätigkeiten der vergangenen Jahre sowie aufgrund der Befahrung der Strasse mit schweren Fahrzeugen (Forstwirtschaft) einen schlechten Zustand auf. Ausgeprägte Rissbildungen, Unebenheiten und Setzungen, Schlaglöcher, Flickstellen, Belagsablösungen und Ausmagerungen prägen das Bild. Deshalb wird gemeinsam mit dem Ersatz der Trinkwasserleitung auch der Strassenoberbau ab der Abzweigung Kantonsstrasse «Blumensteinstrasse» bis zur Abzweigung Weiermoosweg–Vordere Weite erneuert.

Um entsprechende Synergien zu nutzen, hat sich die Wasserversorgungsgenossenschaft Blattenheid entschieden, ebenfalls Bauarbeiten an den Verbandsleitungen im Projektperimeter vorzunehmen. Die diesbezüglichen Kosten (Bau- und Planungsarbeiten) trägt die Wasserversorgungsgenossenschaft Blattenheid.

Zusammenfassend werden folgende Massnahmen mit dem Strassen- und Werkleitungsprojekt umgesetzt:

- Erneuerung Strassenoberbau mit Ersatz der Trag- und Deckschicht sowie Ersatz der Fundationschicht wo notwendig sowie Ergänzung und Ersatz von Randabschlüssen, auf einer Länge von 230 m.
- Ersatz und Instandstellung der Strassenentwässerungsanlagen (Einlaufschächte und Leitungen) wo notwendig.
- Aufhebung der Trinkwasserleitungen Eternit 150 mm und PE 80 mm mit Verlegung einer neuen Trinkwasserleitung PE 160 mm in den öffentlichen Grund (Fahrbahn des Weiermooswegs) mit einer Länge von 125 m.
- Ersatz von zwei Hydranten.
- Umhängen der privaten Hausanschlussleitungen auf die neue Trinkwasserleitung PE 160 mm zu Lasten des Projekts bzw. der Gemeinde.
- Ersatz Trinkwasserleitung-Gewässerquerung Mettlibach mit Spülbohrung mit einer Länge von ungefähr 30 m.
- Lokale Reparaturarbeiten an der öffentlichen Kanalisationsleitung Beton 300 mm und Ersatz von defekten Schachtabdeckungen.
- Bauarbeiten an der Verbandsleitung Wasserversorgung Blattenheid (Kosten zu Lasten WGB).

Die Gesamtkosten (Bau- und Planungsarbeiten) belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag (Genauigkeit von +/- 10%) auf CHF 556'000.00 (inkl. MwSt.).

Das Baubewilligungsverfahren für die Verlegung der Trinkwasserleitung und das Submissionsverfahren für die Baumeister- und Rohrlegearbeiten werden im Verlaufe des Jahres 2026 durchgeführt. Die Realisierung ist für den Frühling/Sommer 2027 mit einer geschätzten Bauzeit von drei bis vier Monaten geplant. Der Einbau des Deckbelages wird im Jahr 2028 erfolgen.

Die von der Baustelle betroffenen Anstösser werden selbstverständlich frühzeitig und regelmässig über den Bauablauf informiert. Da es sich beim Weiermoosweg um eine Verbindungsstrasse mit mehreren Zugängen handelt, werden die Liegenschaften voraussichtlich jederzeit von einer der vier Zufahrten her (entweder ab der Burgisteinstrasse, ab der Mettleneggenstrasse, Traubengasse oder ab der Vorderen Weite) erreichbar bleiben. Mit kurzen Verkehrsbehinderungen muss gerechnet werden. Insbesondere während den Belagsarbeiten werden die Liegenschaften während der Dauer von ca. ein bis zwei Tagen mit dem Fahrzeug nicht zugänglich sein. Die Versorgung mit Trinkwasser bleibt gewährleistet – trotzdem muss mit kurzen Unterbrüchen gerechnet werden.

Finanzielle Tragbarkeit

Gemäss Kostenvoranschlag belaufen sich die Gesamtkosten für das Strassen- und Werkleitungsprojekt auf CHF 556'000.00. Darin enthalten sind sämtliche Bau- und Planungskosten sowie die Nebenkosten.

Der Verpflichtungskredit teilt sich wie folgt auf die einzelnen Finanzbereiche auf:

Gemeindestrassen	(6150.5010.57)	CHF	278'926.70
Wasserversorgung	(7101.5031.26)	CHF	234'776.70
Abwasserentsorgung	(7201.5032.25)	CHF	42'296.60

Die bereits vorgängig durch den Gemeinderat gesprochenen Kredite für die Planungsphasen (Bauprojektphase) im Umfang von CHF 33'000.00 sind in den Gesamtkredit (Verpflichtungskredit) miteingerechnet.

Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen)

Die Kosten für die Gemeindestrasse von CHF 278'926.70 sind innert 40 Jahren mit einem Betrag von CHF 6'973.15 abzuschreiben.

Die Kosten für die Spezialfinanzierung Wasser von CHF 234'776.70 sind innert 80 Jahren mit einem Betrag von CHF 2'934.70 abzuschreiben.

Die Kosten für die Spezialfinanzierung Abwasser von CHF 42'296.60 sind gemäss Gemeinderatsbeschluss neu direkt der Erfolgsrechnung zu belasten, sofern die Kosten nicht die Aktivierungsgrenze von CHF 50'000.00 übersteigen. Somit wird dieser Betrag nicht aktiviert und auch nicht abgeschrieben.

Tragbarkeit

Aufgrund der dargestellten Rahmenbedingungen ist das Projekt finanziell tragbar.

Beiträge Dritter

Das Amt für Wasser und Abfall (AWA) wird sich voraussichtlich am Ersatz der Hydranten mit je CHF 3'000.00 pro Hydranten, und damit mit einem Gesamtbetrag von CHF 6'000.00 aus dem Löschschuttfonds (GVB), beteiligen.

Da es sich bei den Trinkwasserleitungen im Projektperimeter nicht um Primäranlagen handelt, kann für den Leitungsersatz mit keinen Beiträgen aus dem Trinkwasserfonds des Kantons Bern gerechnet werden.

Antrag des Gemeinderats

Für die Instandsetzung des Strassenoberbaus und Ersatz der Trinkwasserleitung Weiermoosweg Nord ist ein Verpflichtungskredit von CHF 556'000.00 zu genehmigen.

Traktandum Nr. 2

Budget 2026

Genehmigung und Festlegung der Steueranlagen sowie Kenntnisnahme Finanzplan 2025 bis 2030

Allgemeines

Das Budget 2026 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11), erstellt.

Für die Buchhaltung wird die Gemeindesoftware Abacus der Talus Informatik AG verwendet. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Danielle Sutter, Finanzverwalterin, angestellt seit 1. Januar 2025.

Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat hat gemäss Beschluss vom 15. September 2025 die Aktivierungsgrenze für Investitionen wie folgt festgelegt:

Allgemeiner Haushalt	CHF	50'000.00
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	CHF	50'000.00
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	CHF	50'000.00

Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

Gebührenansätze

Dem Budget 2026 liegen folgende Ansätze zu Grunde:

Gebührenansätze in der Kompetenz der Gemeindeversammlung (keine Veränderung):

Steueranlage:	1.94 Einheiten
Liegenschaftssteuer:	1.20‰ des amtlichen Wertes

Gebührenansätze in der Kompetenz des Gemeinderates (keine Veränderung):

Hundesteuer	CHF	100.00	pro Hund
Wasser (exkl. MwSt.)			
Jährlich wiederkehrende Gebühren	CHF	1.90	pro m³ Wasserverbrauch
	CHF	150.00	Grundgebühr pro Wohnung
	CHF	30.00	Wasserzählermiete
Einmalige Anschlussgebühr	CHF	175.00	pro Belastungswert
Löschbeitrag nicht angeschlossenes Wohnhaus	CHF	6.00	pro m³ umbauten Raum
Löschbeitrag übrige nicht angeschlossene Gebäude	CHF	1.00	pro m³ umbauten Raum
Abwasser (exkl. MwSt.)			
Jährlich wiederkehrende Gebühren	CHF	2.00	pro m³ Abwasseranfall
	CHF	140.00	Grundgebühr pro Wohnung
Einmalige Anschlussgebühr	CHF	525.00	pro Belastungswert
Abfall (exkl. MwSt.)			
Jährlich wiederkehrende Gebühren	CHF	80.00	pro Wohnung
	CHF	80.00	pro Gewerbe

Die Budgeteingaben unter Berücksichtigung der Vorgaben aus dem genehmigten Finanzplan ergeben für das Jahr 2026 bei Aufwendungen von CHF 24'225'460.00 und Erträgen von CHF 24'042'890.00 einen geplanten **Aufwandüberschuss von CHF 182'570.00**.

Erfolgsrechnung

Erläuterung zur Entwicklung **Personalaufwand**

Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'929'410.00		4'999'620.00		4'821'881.05	

Der Personalaufwand sinkt gegenüber dem Vorjahresbudget aufgrund des Weggangs der RegioBV Westamt. Durch Neuanstellungen und Ausbildungsabschlüsse verändern sich die Personalkosten zudem innerhalb der Kostenstellen.

Erläuterung zur Entwicklung **Sachaufwand**

Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'667'790.00		2'610'080.00		2'242'804.46	

Das Budget steigt zum Vorjahr gesamthaft um ca. 40 %. Die Aufwandskosten der RegioBV Westamt wurden aufgrund der Umstrukturierung neu im Sachaufwand budgetiert. Durch die Erhöhung der Aktivierungsgrenze werden neu sämtliche Investitionen unter CHF 50'000.00 in der Erfolgsrechnung aufgenommen und es wurden aufgrund der neuen Anstellung des Bereichsleiters Infrastruktur kleinere Umbauarbeiten sowie Neuanschaffungen für einen neuen Arbeitsplatz budgetiert. Aufgrund dessen wird der Sachaufwand im Budget 2026 steigen.

Erläuterung zur Entwicklung **Steuerertrag**

Die Steuerprognose basiert auf der Berechnung der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern und den Prognoseannahmen der Kantonalen Planungsgruppe. Zudem wurden die Erkenntnisse aus der Steuerstatistik der Gemeinde Wattenwil mitberücksichtigt. Für die Einkommenssteuern natürliche Personen wird mit einem Zuwachs von 1,5% gerechnet. Bei den Sondersteuern (Gewinn- und Grundstücksteuern) wird nach den Resultaten der letzten Jahre das Budget bewertet.

Investitionen

Geplant sind folgende Investitionen im Verwaltungsvermögen:

Projekte Steuerhaushalt	Betrag
Softwareumstellung Verwaltung	CHF 38'000.00
Raumerweiterung Gemeindehaus, Vorgasse 1	CHF 40'000.00
Projektierung Informatik Schulen, Ersatzbeschaffung	CHF 65'000.00
Planung Sanierung OSZW	CHF 20'000.00
Sanierung Mehrzweckhalle Hagenstrasse 7A	CHF 60'000.00
Sanierung Bruchweg	CHF 965'000.00
Sanierung Schmittestrasse	CHF 133'000.00
Ersatz Natriumdampflampe	CHF 3'000.00
Massnahmen Verkehrsrichtplan - Zone Nord	CHF 55'000.00
Massnahmen Verkehrsrichtplan - Zone Hagen	CHF 70'000.00
Sanierung Burgisteinstrasse (Kantonsstrasse)	CHF 60'000.00
Werkleitungssanierungen Weiermoosweg (Strasse)	CHF 15'000.00
Strassenentwässerung Schyberainbächli; Revitalisierungsprojekt	CHF 75'000.00
Belagssanierung Gmeisstrasse (ab Friedhof bis Huepel)	CHF 10'000.00
Sanierung Rösslielpparkplatz	CHF 50'000.00
Revitalisierungsprojekt Schyberainbächli (Ausgaben)	CHF 465'000.00
Revitalisierungsprojekt Schyberainbächli (Einnahmen)	CHF -200'000.00
Hochwasserschutz Seitengräben und -bäche (Ausgaben)	CHF 10'000.00
Hochwasserschutz Seitengräben und -bäche (Einnahmen)	CHF -440'000.00
Investitionsbeitrag Wasserbauverband obere Gürbe	CHF 70'000.00
Total Projekte Steuerhaushalt	CHF 1'564'000.00

Projekte Spezialfinanzierungen	Betrag
SF Wasser	CHF 183'000.00
SF Abwasser	CHF 179'000.00
SF Abfall, keine	CHF 0.00
Total Projekte Spezialfinanzierungen	CHF 362'000.00

Für geplante Investitionen, bei denen noch keine Kreditbewilligungen vorliegen, sind durch die zuständigen Organe die entsprechenden Kredite zu genehmigen.

Total Netto Investitionen Verwaltungsvermögen CHF 1'926'000.00

Die erwähnten, neuen Investitionen (seit 2014) werden mit HRM2 nach Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geplant sind folgende Investitionen im Finanzvermögen:

Investitionen Finanzvermögen	Total	
Keine	CHF	0.00
Total Investitionen Finanzvermögen	CHF	0.00

Ergebnisse Spezialfinanzierungen Wasser/Abwasser/Abfall

Die Spezialfinanzierung Wasser rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 170'980.00. Dieser Aufwandüberschuss wird dem Rechnungsausgleichskonto belastet. Das Eigenkapital wird sich mit den budgetierten Aufwandüberschüssen von den Jahren 2025 und 2026 per 31.12.2026 auf CHF 1'258'630.00 reduzieren.

Die Spezialfinanzierung Abwasser rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 261'290.00. Dieser Aufwandüberschuss wird dem Rechnungsausgleichskonto belastet. Das Eigenkapital wird sich mit den budgetierten Aufwandüberschüssen von den Jahren 2025 und 2026 per 31.12.2026 auf CHF 1'311'060.00 reduzieren.

Die Spezialfinanzierung Abfall rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 66'170.00. Dieser Aufwandüberschuss wird dem Rechnungsausgleichskonto belastet. Das Eigenkapital wird sich mit den budgetierten Aufwandüberschüssen von den Jahren 2025 und 2026 per 31.12.2026 auf CHF -34'289.00 reduzieren und somit entsteht ein Bilanzfehlbetrag. Da unter anderem die Kosten der RegioBV Westamt schlecht einzuschätzen sind und diverse Themen offen sind, verzichtet der Gemeinderat im Moment auf Anpassungen im Budget (Gebührenerhöhung, Ausgabenreduktion etc.) und beurteilt die Situation mit dem Budget 2027 neu.

Eigenkapitalnachweis

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderungen über die einzelnen Positionen. Er soll die Transparenz und die Analyse der finanziellen Situation der Gemeinde erleichtern.

Nachweis über das voraussichtliche Eigenkapital auf Seite 10.

Antrag des Gemeinderats

- Genehmigung Steueranlage von 1,94 Einheiten für die Gemeindesteuern (unverändert)
- Genehmigung Steueranlage von 1,2 ‰ für die Liegenschaftssteuern (unverändert)
- Genehmigung Budget 2026 bestehend aus:

Erfolgsrechnung

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	24'225'460.00
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	23'544'450.00
Aufwandüberschuss	CHF	-681'010.00

Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	22'148'190.00
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	21'965'620.00
Aufwandüberschuss	CHF	-182'570.00

Aufwand Wasserversorgung	CHF	754'600.00
Ertrag Wasserversorgung	CHF	583'620.00
Aufwandüberschuss	CHF	-170'980.00

Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	971'770.00
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	710'480.00
Aufwandüberschuss	CHF	-261'290.00

Aufwand Abfall	CHF	350'900.00
Ertrag Abfall	CHF	284'730.00
Aufwandüberschuss	CHF	-66'170.00



d) Kenntnisnahme des Finanzplans 2025 bis 2030

Das gesamte Budget 2026 und der Finanzplan 2025 bis 2030 können auf der Website der Gemeinde Wattenwil www.wattenwil.ch heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Eigenkapitalnachweis

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderungen über die einzelnen Positionen.
Er soll die Transparenz und die Analyse der finanziellen Situation der Gemeinde erleichtern.

Eigenkapital per 01.01.2025			Veränderungsnachweis				Eigenkapital per 31.12.2026		
	in Tausend Franken	CHF	aus Budget laufendes Jahr (+/-)	in Tausend Franken	CHF	aus Budgetjahr (+/-)	in Tausend Franken	CHF	
29	Eigenkapital	20'872			646		Eigenkapital	21'796	
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse ggü. SF	3'257		Einlagen in SF EK	-186	Entnahmen aus SF EK	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse ggü. SF	2'573	
29000	SF RegioBV Westamt	5			-5		SF RegioBV Westamt	0	0
29001	SF Wasserversorgung	1'441			-11		SF Wasserversorgung	1'259	
29002	SF Abwasserentsorgung	1'760			-188		SF Abwasserentsorgung	1'311	
29003	SF Abfall	50			-18		SF Abfall	-34	
293	Vorfinanzierungen	9'469		Einlagen in Vorfinanzierungen EK	843	Entnahmen aus Vorfinanzierungen EK	Vorfinanzierungen	11'231	
29300	allgemeiner Haushalt	1'009			259		allgemeiner Haushalt	1'526	
29301	SF Werteralt Wasserversorgung	843			43		SF Werteralt Wasserversorgung	1'066	
29302	SF Abwasserentsorgung Werterhalt	7'616			541		SF Abwasserentsorgung Werterhalt	8'638	
294	Reserven	1'428		Einlagen	0	Entnahmen	Reserven	1'428	
29400	Zusätzliche Abschreibungen	1'428			0		Zusätzliche Abschreibungen	1'428	
296	Neubewertungsreserve FV	100		Einlagen	0	Entnahmen	Neubewertungsreserve FV	100	
29600	Neubewertungsreserve FV	0			0		Neubewertungsreserve FV	0	0
29601	Schwankungsreserve	100			0		Schwankungsreserve	100	
298	Übriges Eigenkapital	0		Einlagen übriges Eigenkapital	0	Einlagen übriges Eigenkapital	Übriges Eigenkapital	0	0
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	6'619			-11		Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	6'465	

Aus dem Ressort Soziales

Die Tagesgeschäfte laufen in gewohnten Bahnen. Ein paar Eckpunkte kann ich trotzdem setzen:

- Endlich ist es soweit! Seit dem vierten August tummeln sich Kinder in der neu eröffneten **Kinder-Tagesstätte**, welche vom Team der Kitalina Thun geführt wird.
- Das Projekt **Schulsozialarbeit** läuft seit einem Jahr und hat sich zum festen Bestandteil der Schule etabliert.
- Bis Ende dieses Jahres wird die **Reorganisation des Sozialdienstes** beendet sein. Somit sind die drei Sparten WSH, KES und AHV-Zweigstelle nun organisatorisch klar getrennt.
- Das vom Kanton befohlene neue Fallführungssystem **NFFS** soll in Wattenwil 2026 zum Laufen kommen. Die Einführung wird von den Mitarbeiter*innen viel Energie und Zeit abverlangen.
- Die **Revision des Sozialhilfegesetzes SHG** ist am Laufen und wird den Gemeinden nicht nur Freude bereiten. Noch hat der Grosse Rat die definitive Fassung nicht zu Ende beraten.
- Unter der Leitung von Nico Beyeler, unserem Jugendarbeiter, nimmt das geplante **Kinder- und Jugendfest** Gestalt an. Es wird am 30. Mai 2026 auf dem Schulareal Hagen stattfinden.



Dies einige Punkte, die die Vielfältigkeit meines Ressorts aufzeigen, auch wenn der Handlungsspielraum oft begrenzt ist.

Einen Punkt habe ich bisher nie erwähnt. Das Aufnehmen von **Siegelungsprotokollen** gehört auch zu meinen Tätigkeiten. Ich schätze die Begegnungen mit den Menschen, die in der belastenden Zeit nach dem Verlust eines Angehörigen auch noch die Siegelungsperson empfangen müssen. Oft bleibt es nicht nur beim Ausfüllen der Seiten. Ich möchte die Gespräche daneben nicht missen.

Dies ist mit ein Grund, weshalb ich die Anfrage zum Mitarbeiten in der **Arbeitsgruppe «Abschied-Trauer-Neuanfang»** angenommen habe. Diese Gruppe ist überkonfessionell und untersteht keinem Ressort (Genaueres dazu werden Sie in der nächsten Ausgabe der Gürbebrügg finden). Da sich aber mehrheitlich ältere Menschen mit dem Tod auseinandersetzen müssen und das Thema «Alter» meinem Ressort angegliedert ist, betrifft es mich eben trotzdem.

Das Wohlergehen vom Kind bis zu unserer älteren Generation ist ein zentraler Punkt in meinem Ressort. Soweit es die Vorgaben erlauben, gehen wir auf dieses Ziel zu. Ohne persönliches Engagement funktioniert es jedoch nicht. Deshalb erhoffe ich mir noch viele erfüllende Begegnungen mit unseren Mitbürger*innen.

Pia Stämpfli
Gemeinderätin Ressort Soziales

Information Abschaffung Spartageskarten SBB

Wichtig

- Die Spartageskarten der SBB können nur noch bis am 31.12.2025 bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil bezogen werden.
- Bis zu diesem Datum können die Spartageskarten weiterhin am Schalter der Gemeinde gekauft werden.
- Es ist möglich, Spartageskarten für das Jahr 2026 zu beziehen.
- Wer künftig eine Spartageskarte beziehen möchte, kann dies unter folgenden Links tun:

www.sbb.ch/de/billette-angebote/billette/tageskarten/spartageskarte.html
www.spartageskarte-gemeinde.ch/



Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Gemeindeverwaltung Wattenwil

Adventsfenster

In diesem Jahr finden zum elften Mal in Folge die Adventsfenster in Wattenwil statt. Wir freuen uns sehr, dass sich erneut zahlreiche Privatpersonen und Institutionen aus Wattenwil gemeldet haben und mit einem Adventsfenster unser Dorf festlicher gestalten. In der folgenden Tabelle (Stand 21.10.2025) finden Sie eine Übersicht, wann welches Fenster öffnet. Bei einigen Adventsfenstern (offenes Haus) werden Sie am Eröffnungstag mit einer kleinen Aufmerksamkeit wie Getränken, Snacks oder Gützi verwöhnt. Besuchen Sie die liebevoll gestalteten Fenster und geniessen Sie gemeinsam die Adventszeit.

Datum	Ort	Fenster	Offenes Haus
30.11.	Mettlengasse 5	Spielzeugmuseum Wattenwil	16:00 bis 18:00 Uhr
01.12.	Grundbachschulhaus	Kinderstunde Grundbach	17:00 bis 18:30 Uhr
02.12.	Gmeisstrasse 8	Cindy und Hanspeter Künzi (mit Beat)	18:00 bis 20:00 Uhr
03.12.	Burgisteinstrasse 34	Alterszentrum Wattenwil	18:00 bis 20:00 Uhr
04.12.	Türliweg 2	Huus Rägeboge (mit Samichlaus ab 17:00 Uhr)	17:00 bis 18:30 Uhr
05.12.	Höstettli 1	EGW Wattenwil	18:00 bis 20:00 Uhr
06.12.	Blumensteinstrasse 3A	die Mobiliar	15:00 bis 17:00 Uhr
07.12.	Grundbachstrasse 4	Fred und Cécile Zimmermann- Stiftung	14:00 bis 18:00 Uhr
08.12.			
09.12.			
10.12.	Gmeisstrasse 1	Christine und Simon Wüthrich	18:00 bis 21:00 Uhr
11.12.	Blumensteinstrasse 5	Pedro-Drogerie Wattenwil	17:00 bis 19:00 Uhr
12.12.	Postgasse 4	Raiffeisenbank Gürbe Wattenwil	17:00 bis 20:00 Uhr
13.12.	Grundbachstrasse 8	Jungschar Wattenwil	17:00 bis 20:00 Uhr
14.12.			
15.12.	Hagenstrasse 2	Kitalina Kindertagesstätte Wattenwil	17:30 bis 19:30 Uhr
16.12.	Burgisteinstrasse 2	Café 44	18:00 bis 20:00 Uhr
17.12.	Grundbachstrasse 28	Familie Bedoui	ab 17:00 Uhr
18.12.	Wydimattweg 15	Celine und Jonas Engeloeh	17:00 bis 21:00 Uhr
19.12.	Grubenweg 9	Hof Höieschüür	ab 18:00 Uhr
20.12.	Raineggen 14	Mike Hadorn	ab 18:00 Uhr
21.12.	Stafefalp 1	Moni Vins & Lena Egger-Bürki	ab 18:00 Uhr
22.12.			
23.12.			
24.12.	Kirche	Kirchgemeinde Wattenwil-Forst (Familiengottesdienst)	17:00 bis 18:00 Uhr

Kommission für Gesellschaft und Kultur



Jungbürgerfeier

Wer in diesem Jahr 18 Jahre alt wird, erlangt die Volljährigkeit. Wer zusätzlich den Schweizer Pass hat und in Wattenwil wohnhaft ist, wird von der Gemeinde zur Jungbürgerfeier eingeladen. Von den knapp 40 möglichen Jungbürger*innen aus Wattenwil haben 18 junge Erwachsene an der diesjährigen Feier teilgenommen.

Es ist bereits Tradition geworden, dass Wattenwil die Jungbürgerfeier zusammen mit unseren Anschlussgemeinden Burgistein, Blumenstein, Forst-Längenbühl, Gurzelen, Pohlern und Seftigen feiert. So auch in diesem Jahr anfangs September.

Nicht fehlen durfte auch die Power-Point Jahrgangspräsentation über die wichtigen und weniger wichtigen Ereignisse im Jahr 2007.



Zu guter Letzt durften die Teilnehmenden in einem feierlichen Akt von ihren Gemeindevertreter*innen den Bürgerbrief und ein kleines Geschenk entgegennehmen.

Ein grosses Dankeschön geht an Anna-Lena Liechti und ihr Team für die Organisation der Jungbürgerfeier und den Dartclub Uetendorf für das Rahmenprogramm mit Spaghettiplausch und Dartspiel. Der Termin für die nächste Jungbürgerfeier steht bereits fest, sie wird am Freitag, 4. September 2026 stattfinden. **Also für alle mit Jahrgang 2008 «Save de Date».**

Daniel Zaugg

Gemeinderat Ressort Kultur und Gesellschaft

Personelles

Stefan Fahrni, Bereichsleiter Infrastruktur

Am 1. Januar 2026 wird Stefan Fahrni seine Stelle als Bereichsleiter Infrastruktur bei der Einwohnergemeinde Wattenwil antreten. Nach seiner Schreinerlehre bei Möbel Ryter AG war er mehrere Jahre bei der Westiform AG in Niederwangen tätig, zuletzt als Leiter Produktion. Seit 2022 leitet er den Fachbereich Liegenschaften der Einwohnergemeinde Schwarzenburg. Berufsbegleitend hat er die Weiterbildung als Führungsfachmann mit eidg. Fachausweis abgeschlossen.



Nina Ruef, Praktikantin Sozialdienst

Vom 1. August 2025 bis 31. Januar 2026 absolviert Nina Ruef beim Sozialdienst Region Wattenwil das zweite Praxissemester ihres Studiums (Bachelor Soziale Arbeit an der FHNW).

Sie wohnt in Thun und ihre Freizeit verbringt sie gerne in der Natur, beim Tanzen oder auf Reisen.



Es stellt sich vor: Susi Ramseier, Sachbearbeiterin in der Gemeindeschreiberei

Ich heisse Susi Ramseier, bin 48 Jahre jung und wohne in Forst-Längenbühl. Seit dem 1. Oktober 2025 bin ich als Sachbearbeiterin in der Abteilung Präsidiales und Gemeindeschreiberei zu 50% angestellt. Zu meinen Aufgaben zählen die Einwohnerkontrolle, der Telefon- und Schalterdienst, die Mithilfe bei Abstimmungen und Wahlen, dem Wattenwil-Märit und vielem mehr.



Vor mehr als 25 Jahren habe ich nach dem Abitur und der Ausbildung zur Steuerfachangestellten meine Heimat im Norden Deutschlands verlassen. Ich wollte hinaus in die Welt, um vor allem mein Französisch noch zu verbessern. Die Sprache habe ich im Gymnasium gelernt und die Leidenschaft dafür ist bis heute geblieben. Also, nichts wie los und ab in die Schweiz! Meine heutige Heimat war und ist dafür sehr geeignet. So lernte ich zunächst in der Deutschschweiz Land und Leute sowie meinen Mann kennen. Später sind wir in die Nähe von Neuchâtel gezogen und blieben dort während vier Jahren. Die Kinder kamen 2002 und 2005 zur Welt. Meine Tochter ist nun bereits Diplomierte Pflegefachfrau in der Insel auf der Onkologie. Meinen Sohn hat es wieder in meine Heimat gezogen. Dort absolviert er eine Lehre als Elektroniker für Betriebstechnik beim Nahverkehr Schwerin.

Beruflich bezeichne ich mich gerne als Allrounderin und bringe einen grossen, vielfältigen Rucksack mit. Ich freue mich, dass ich so viele Erfahrungen in der Vergangenheit machen konnte. Denn sie erleichtern mir oft den Einstieg in Neues und Veränderungen kann ich gelassener annehmen. Im Jahr 2000 startete ich in Grindelwald im Gastgewerbe. Dann arbeitete ich in einem Altersheim in Bern als Serviceangestellte. Eine weitere Station war der Kundendienst im 2nd Level der Schweizerischen Post. Anschliessend sass ich als Mitarbeiterin im Logendienst der Securitas AG im damaligen Bundesamt für Migration. Ab und zu war ich auch auf der Strasse an einer Kreuzung zu sehen, wenn die Ampeln ausfielen. Nach meiner Ausbildung zur Trainerin für Bewegung und Gesundheit unterrichtete ich meine Kundinnen in der Mrs.Sporty GmbH in Bern und führte ein kleines Team. Nebenbei gab ich Stunden im Nordic Walking. Später fand ich eine Anstellung in der Öffentlichen Verwaltung und ich gab mein Bestes in der damaligen Volkswirtschaftsdirektion als Assistentin des Generalsekretärs. Für meine Weiterentwicklung ging ich ins Kantonale Jugendamt. Dort übernahm ich die Stelle als Leiterin der Zentralen Dienste und Support. Darauf folgend erhielt ich eine Anstellung bei der Stadt Thun in der Abteilung Soziales. Ich leitete das Abteilungssekretariat mit drei Mitarbeiterinnen und war Assistentin der Abteilungsleitung.

Im Leben muss nicht immer alles gradlinig und in eine Richtung laufen. Und von den Menschen, welche mich auf diesem Weg begleiteten, habe ich sehr viel für mich selbst gelernt. Das hat mich persönlich enorm weitergebracht.

In meiner Freizeit reisst es mich immer wieder vom Hocker und deshalb besteht sie aus sehr viel Bewegung. Ich konnte mir die kindliche Freude daran tatsächlich bewahren. Krafttraining, Schwimmen, Spazieren, Nordic Walking, Wandern und ausgelassen Tanzen sind mein Ikigai (Japanisch für etwas, das dir Freude macht und deinem Leben einen Sinn gibt). Ansonsten mache ich auch gerne den Haushalt, weil ich mich dabei bewegen kann und weil es sonst niemand machen möchte. So finde ich relativ einfach meine Ruhe. Ich lese gerne Krimis, treffe Freundinnen, spiele Gesellschaftsspiele und lasse mich gerne in tiefgründigere Gespräche verwickeln.

Und nun: Geniesse den Moment, damit du in Zukunft eine schöne Vergangenheit hast!

Susi Ramseier

Pensionierung Monika Hofmann

«Erfolg ist nicht der Schlüssel zur Zufriedenheit. Zufriedenheit ist der Schlüssel zum Erfolg. Wenn Sie Ihre Arbeit lieben, werden Sie auch erfolgreich sein.»

Albert Schweitzer

Fast drei Jahrzehnte lang war Monika Hofmann für die Gemeinde Wattenwil tätig. Nun steht ihre Pension im Fokus und wir schauen zurück auf ihre Tätigkeiten, die stetigen Veränderungen und geben einen kleinen Einblick in die Arbeitswelt der Frischpensionierten.

Monika Hofmann absolvierte die Ausbildung eines Kochs. Der Begriff «Koch» war damals der Oberbegriff des Speisenzubereiters. Die spezifische Bezeichnung «Köchin» wurde erst im Laufe der Zeit gebräuchlicher und etablierte sich seit der Anerkennung des Ausbildungsberufes «Koch/Köchin». Sie war in Worb bei Bern zuhause. Im Jahr 1986 hat sie geheiratet und im Jahr 1987 kam Remo und im Jahr 1989 Jeannine zur Welt. Seit 1991 lebt sie mit ihrer Familie im Grundbach in Wattenwil.

Start in ein anderes Berufsleben

Im Jahr 1997 übernahm sie im Grundbachschulhaus die Hauswartstelle. Zu dieser Zeit besuchten die Grundbachschüler*innen von der ersten bis zur neunten Klasse das schön gelegene Schulhaus. Mit der Zeit begann sich das Grundbachschulhaus zu leeren und wurde geschlossen. So wechselte auch Monika Hofmanns Arbeitsplatz ins Dorf. Sie übernahm die Hauswarts-Arbeiten im alten Dorfschulhaus, bis auch dieses einem anderen Zweck überführt wurde. So zügelte sie erneut ihren Arbeitsplatz ins Hagen, in das «Bibliothekshaus», in welchem die Oberstufe und Primarstufe unterrichtet werden. In früheren Zeiten hat Monika Hofmann nebst den Innenreinigungen auch den Rasen gemäht, die Sträucher geschnitten und im Winter Schnee geschaufelt. In den vergangenen Jahren war das Augenmerk auf die Raumpflege gesetzt. Sie pflegte jedoch bis zu ihrer Pensionierung die Umgebung des Grundbachschulhauses weiter.

Vielerlei Tätigkeiten

In den vergangenen Jahren hat sich das Pensum bei rund zweiundvierzig Prozent eingependelt. Das Reinigen der Schulräume war in aller Regel ab sechzehn Uhr möglich. Dabei traf sie in den einzelnen Zimmern sehr unterschiedliche Ordnung an. Sie erfuhr aber immer wieder eine Wertschätzung der Lehrpersonen oder der Schüler*innen und die kleinen Überraschungen oder auch einfach mal ein Dankeschön für die geleistete Arbeit erfreuten sie besonders. Monika Hofmann hat aber nebst der Raumpflege noch weitere wichtige und wertvolle Arbeiten verrichtet. So war sie bei der Tagesschule von Beginn weg bei der Mittagsbetreuung aktiv dabei. Diese Arbeit wird sie auch nach der Pensionierung und bei Bedarf weiterhin ausüben. Als der Urnengang im Grundbachschulhaus (vier Mal im Jahr) noch durchgeführt wurde, sorgte sie stets dafür, dass die Türen offen und das Zimmer dazu vorbereitet waren und verwöhnte die Abstimmungsverantwortlichen mit Kaffee und Gipfeli. Auch das Kochen für die Senior*innen war immer ein wichtiger Anlass für sie. Hinzu kamen auch Pikettdienste an den Wochenenden bei Anlässen im Hagenareal. Unzählige Male half sie bei den Frühlings-, Sommer- und Herbstreinigungen mit. Als besonderes Erlebnis beschreibt sie die Arbeit mit dem Fensterkran.

Voller Freude auf das, was kommt

Monika Hofmanns künftige Zeit wird gut gefüllt sein. Einerseits freut sie sich sehr darauf, ihre Grosskinder zu geniessen und auch zu hüten. Aber auch kleine Tageswanderungen zu unternehmen, ab und zu eine kleine Reise zu planen und etwas mehr Freizeit für sich selbst zu haben. Es ist ihr auch wichtig, für ihre Eltern (sechsendachtzig- und siebenundachtzigjährig) da zu sein und sie im Haus und Garten zu unterstützen. Nach so vielen Jahren schliesst sich ein Kapitel ihres Lebensbuches. Sie bedankt sich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und die Wertschätzung an den Schulen Wattenwil. Ich bedanke mich meinerseits für die Zeit und den Einblick in Deine Tätigkeiten und wünsche Dir von Herzen alles Liebe, Gute und vor allem beste Gesundheit. Geniesse Deinen neuen Lebensabschnitt.

Rita Antenen



Primarschule Wattenwil

Plausch-Sporttag

Herrliches Sommerwetter und die besten Temperaturen begleiteten die rund zweihundertdreissig Schüler*innen der ersten bis zur sechsten Klasse am diesjährigen Plausch-Sporttag, welcher am 17. September auf dem Schulareal Hagen stattfand. Die Schule Wattenwil hat das Jahresthema im aktuellen Schuljahr «lose» und so boten sich verschiedene Instrumente als Gruppennamen hervorragend an. Die Gruppen hiessen: Geige, Saxofon, Handorgel, Ukulele, Pauke, Klavier, Trompete, Waldhorn, Klarinette, Xylophon, Alphorn, Maracas, Mundharmonika, Querflöte, Harfe und Panflöte. Die Gruppen wurden zufällig zusammengestellt, es wurde jedoch darauf geachtet, dass mindestens ein*e Schüler*in von jeder Klasse in jeder Gruppe vertreten war. Jede dieser Gruppen hatte am Plausch-Sporttag acht Posten zu absolvieren. Ein*e Sechstklässler*in übernahm das Amt des Gruppenchefs, hielt die Gruppe zusammen und schaute bestens zu den jüngeren Gruppenmitgliedern.

Posten mit Spiel, Sport und Spass

Die Verkleiderli-Stafette macht den Kindern als älterer Herr mit Spazierstock oder als Schickimicki Lady grossen Spass. Das Anziehen der jeweiligen Verkleidung musste schnell gehen und war sehr amüsant zum Verfolgen. Bei der Treffwand handelt es sich um eine massive Holzwand, bei welcher es galt, mit Tennisbällen die vorhandenen Löcher zu treffen und dabei so viel Punkte wie möglich zu sammeln. Schnelligkeit und Treffsicherheit waren also gefragt. Der Saharalauf bestand darin, im Sand den Tennisball über das Netz zu werfen, aufzufangen, in den bereitstehenden blauen Kübel zu werfen und mit einer Holzräsche den Durchgang abzuschliessen. Der Zonensprung war in vier Zonen eingeteilt. Die Schüler*innen mussten mit einem kurzen Anlauf und gültigem Absprung so weit wie möglich springen. Mit grossem Ehrgeiz und Sportgeist erbrachten die Kinder dabei tolle Leistungen. Der Balltransport hatte es in sich. Es war eine gute Zusammenarbeit und ein Miteinander gefragt. Der Transport über eine Distanz von wenigen Metern ging in aller Regel sehr gut, den Ball zu lösen und sorgfältig in die bereitstehende Kiste fallen zu lassen, verbarg doch etwas Tücken. Der Leintuch-Zielwurf Posten machte sehr viel Spass. Verschiedene Bälle in ein von Schüler*innen gespanntes Leintuch zu werfen, so dass sie auch darin blieben, benötigte die richtige Wurftechnik. Beim Posten Kunstwerke bekam man als Gruppe Buchstaben vorgezeigt, welche es dann im Stehen, Sitzen oder Liegen so rasch als möglich nachzubilden galt. Je mehr Buchstaben nachgestellt werden konnten, umso besser für die Punktesammlung. Dabei waren Schnelligkeit und eine gute Organisation der Gruppe sehr wichtig. In der alten Turnhalle war die Herausforderung ein Postenlauf. Sportlich korrekt und auch so schnell wie möglich mussten die Hindernisse bis zum Ziel passiert und ein Hütchen gepackt werden. Die Hütchen wurden nach dem Einsatz gezählt. Neben dem Postenlauf konnten die wartenden Schüler*innen mit dem Fertigstellen von zwei Puzzles ebenfalls Punkte sammeln. Zum krönenden Abschluss des Sporttags gab es noch eine grosse Stafette, die den sportlichen Ehrgeiz aller Beteiligten nochmals geweckt hat und mit grossem Elan angegangen und gemeistert wurde. Die Gruppen Handorgel und Ukulele gingen dabei als Sieger hervor.

Teamgeist und Stunden voller Energie

Was bedeutet eigentlich Spiel, Sport und Spass? Ein Plausch-Sporttag mit einem Zusammenspiel und Miteinander, Sportgeist und Stunden voller Energie und guter Laune. Dabei wird auch noch das Kennenlernen von anderen Klassen und Mitschüler*innen gefördert. Die Kinder genossen es sichtlich, das Klassenzimmer mit dem Plausch-Sporttag so kurz vor den anstehenden Herbstferien zu tauschen.

Ideenreichtum gefragt

Der Sporttag der Primarschule Wattenwil ist ein fester Bestandteil in der Schuljahresplanung. Damit die Schüler*innen einen spannenden und fröhlichen Sporttag erleben können, braucht es aber auch eine gute Planung, den Effort und den Ideenreichtum der Lehrpersonen. Das immer wiederkehrende Lob einer guten Leistung seitens der Lehrpersonen an die Schüler*innen war für das Punktesammeln sehr motivierend und ob nun auf dem Siegereck oder nicht, Hauptsache es hat viel Spass bereitet und das Miteinander gefördert. Gerne bedanke ich mich bei Astrid Seuberlich für die weiteren Informationen und dem Kollegium für die Arbeit und den Einsatz zugunsten der Primarschule Wattenwil.

Rückblick Wattenwil-Märit vom 1. Oktober 2025

Fotos: Bernhard Burn



Führungswechsel bei der Mobiliar in Münsingen und Wattenwil

Bei der Mobiliar Generalagentur Belp kommt es per 1. Januar 2026 zu Veränderungen in der Geschäftsleitung. Die Leitung für die Standorte Münsingen und Wattenwil sowie die Verkaufsleitung der Generalagentur werden neu geregelt. Rolf Hofmann gibt nach über drei Jahrzehnten die Leitung der Agentur Münsingen an Simon Jampen ab. «Wir danken Rolf herzlich für sein grossartiges Engagement für die Mobiliar, der er seit seiner Lehre treu geblieben ist», sagt Generalagent Manuel Stauffer. «Es freut mich, dass er uns bis zu seiner Pensionierung Anfang 2027 erhalten bleibt». Simon Jampen, langjähriger Verkaufsleiter der Mobiliar in Belp, wechselt im Januar 2026 nach Münsingen.



Auch in Wattenwil kommt es zu einem Führungswechsel. Der langjährige Agenturleiter Thomas Bühlmann wechselt als neuer Verkaufsleiter nach Belp und übergibt die Führung an Sandro Stadelmann, der seit zwölf Jahren als Versicherungs- und Vorsorgeberater tätig ist. «Wir konnten diese Schlüsselpositionen alle intern mit erfahrenen, in der Region bekannten Persönlichkeiten besetzen», erklärt Manuel Stauffer. «Das ist ein Zeichen für unser starkes Team und eröffnet wertvolle Weiterentwicklungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden».

Alle Wechsel werden per 1. Januar 2026 vollzogen.

(von links) Thomas Bühlmann, Sandro Stadelmann und Manuel Stauffer vor der Agentur in Wattenwil.

Die Generalagentur Belp

031 818 44 44
Schadenfall
031 818 44 55
belp@mobiliar.ch

Die Generalagentur Belp zählt 46 Mitarbeitende, darunter drei Lernende, und betreut mehr als 27'000 Kundinnen und Kunden in der Region Gürbe- und Aaretal. Dank genossenschaftlicher Verankerung fliessen in diesem Jahr drei Millionen Franken als Prämienreduktion an die Versicherten zurück. Die Mobiliar Belp ist eine von 80 Unternehmergeneralagenturen in der Schweiz. Sie ist mit Standorten in Belp, Münsingen und Wattenwil vertreten.

Anmeldung Ehrungen

Der Gemeinderat ehrt Gemeindebürger*innen, welche an internationalen oder eidgenössischen Anlässen im Bereich Sport, Beruf, Kultur, Hobby usw. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben, an der Gemeindeversammlung und veröffentlicht einen Bericht in der Wattenwilerpost. Durch den Wunsch nach Ehrungen im gesellschaftlichen und sozialen Bereich wurden die Richtlinien erweitert.

Für die Ehrungen gelten folgende Richtlinien:

- Einzelpersonen und Mannschaften, die an eidgenössischen oder internationalen Wettkämpfen Medaillentränge erzielt haben.
- Ehrenmeldungen anlässlich internationaler Sport-Meisterschaften für den 4. bis 8. Rang.
- Gesangs- und Musikvereine, ebenso wie andere Vereine, mit an eidgenössischen Anlässen erzielter Note «sehr gut».
- Einzelpersonen oder Gruppen, welche im Bereich Beruf, Kultur oder Hobby an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erhalten haben.
- Lehrabschlussprüfungen mit einer Gesamtnote ab 5,5.
- Abtretende Vorstandsmitglieder eines Wattenwiler-Vereins, die mindestens 10 Jahre gute Leistung gezeigt haben und massgeblich das Vereinsleben mitgeprägt haben.

Die zu ehrenden Personen müssen in der Gemeinde Wattenwil wohnen, respektive die Gruppen einem ortsansässigen Verein als Mitglied angehören. Den Entscheid über die Zulassung fällt der Gemeinderat.

Geehrt werden die Angemeldeten. Wir bitten Vereine, Gesellschaften, Einwohner*innen und Angehörige, in Frage kommende Personen oder Gruppen laufend mit untenstehendem Talon bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil zu melden. Wenn Sie die Bedingungen erfüllen, melden Sie sich auch ohne Weiteres selbst an! Spontane Empfänge für die Festteilnehmer*innen nach einem eidgenössischen Fest werden in gewohnter Art und Weise beibehalten.

Anmeldetalon

(an die Gemeindeverwaltung)

Name

Vorname

Verein

Kontaktadresse

Erzielte Leistung

Anlass / Ort / Datum

Datum

Unterschrift

Bitte Rangliste, Bestätigungen,
Zeitungsausschnitte beilegen!

Nina Künzi ist die Jahresbeste in der Kategorie «Meitli 2»

Sie besucht die 6. Klasse an der Primarschule Wattenwil und ist zwölf Jahre alt. Seit dem Jahr 2021 trainiert Nina beim Schwingklub Thun. Im Sommer absolviert sie zwei bis drei Trainings pro Woche, im Winter trifft man sich zu zwei Trainings. Auch ihr Bruder Jonas bestreitet das Training beim gleichen Schwingclub und unterstützt seine erfolgreiche Schwester selbstlos. Die Eltern sind an den Schwingfesten immer dabei, während die Daheimgebliebenen stets mit dem Nadel Kontakt halten und mitfiebern.

Am Sonntag, 24. August 2025 fand in Huttwil das Eidgenössische, also der Saisonhöhepunkt für die jungen Schwingerinnen, statt. Hier stand auch wieder Künzi Nina im Schlussgang. Sie brachte ihre Gegnerin, Schlüchter Vera, nach einer Minute dreissig mit einem Kurz platt zu Boden und durfte sich auch am Eidgenössischen auf die Schultern heben lassen. Dank ihrer herausragenden Leistung durfte sie den «Goldigen Zweig» entgegennehmen. Mit zehn Festsiegen von zwölf Schwingfesten, welche in der ganzen Schweiz stattfinden, ist sie auch in der Jahreswertung auf dem ersten Rang und somit die Jahresbeste in der Kategorie «Meitli 2».

Die Faszination für den Schwingsport ist nicht nur bei Nina und Jonas gross, auch Stefanie Künzi (Mutter), bringt sich bei den Frauen als Kampfrichterin ein. Ueli Künzi (Vater) steht in der Stufe 1 am Sägemehlrand und trägt dazu bei, gerechte Resultate zu zeigen. Für Nina steht auch die Begeisterung für den Schwingsport zuoberst auf der Liste. Das Studieren und Einschätzen der Gegnerinnen sieht sie als eine der Kernaufgaben. Der Sport ist aber auch ein Ventil, um sich auszuzeichnen und dem vorhandenen Ehrgeiz den notwendigen Platz einzuräumen. Bei einer Niederlage macht sich zwar eine Traurigkeit breit, aber die mentale Stärke trägt dazu bei, dass sie wieder weitermacht und das nächste Fest in Angriff nimmt. Sie ist davon überzeugt, dass beim Verlieren immer etwas dazu gelernt werden kann.

Frauenschwinget seit 1980

Das erste Frauenschwingfest wurde unter anderem von Dora Hari mit organisiert und fand 1980 in Aeschi bei Spiez mit mehr als siebzig Schwingerinnen und über zehntausend Besuchenden statt. Der Eidgenössische Frauenschwingverband (EFSV) wurde erst im Jahr 1992 von Jakob Roggenmoser in Aeschi gegründet. Es findet jedes Jahr ein Eidgenössisches Frauen- und Meitlischwingfest statt. Bei den Frauen wird am Eidgenössischen jedes Jahr eine Schwingerkönigin aufgrund ihrer Leistung bei allen Schwingfesten während der ganzen Saison gekrönt. Bei den Mädchen wird in den drei Kategorien «Zwergli» (6–9 Jahre), «Meitli 2» (10–12 Jahre) und «Meitli 1» (13–15 Jahre) der Titel «Jahresbeste» vergeben.

Rückblick und Ausblick

Nina durfte bereits in der Kategorie «Zwergli» ihren ersten grossen Erfolg feiern. Auch hier erreichte sie den ersten Platz in der Jahreswertung. So fand schon das eine oder andere gewonnene Kleintier den Weg nach Wattenwil. Von Huttwil durfte sie der Geiss Denise ein neues Zuhause geben. Bislang hatte Nina, ausser der einen oder anderen Prellung, nicht mit Verletzungen zu kämpfen. Dabei hilft ein intensives, gut geplantes Training mit den beiden Trainern Gerber Beat und Scheuner Stephan. Vor dem Schwingkampf ein gutes Einwärmen und ihre ausgeprägte mentale Stärke: «I wott, i cha und äs geit» und das Drumherum gekonnt auszublenden und sich auf den bevorstehenden Kampf zu konzentrieren. Ihr Ziel: Gesundbleiben, weiterkämpfen, nicht aufhören und Schwingerkönigin zu werden. Für Wattenwil ist Nina «die Schwingerkönigin» in der Kategorie «Meitli 2».

Herzliche Gratulation! Dir und Deiner Familie noch viele schöne Erfolge, sportlich und privat, und alles Gute.

Rita Antenen



Veranstaltungskalender 2025

November

- 6. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 8. Frauenverein Wattenwil: Suppetag, Mehrzweckanlage Hagen
- 14. Bibliothek Wattenwil: Schweizer Erzählnacht, Schulanlage Hagen
- 15. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösl
- 19. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 23. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ewigkeitssonntag, Kirche
- 24. **Einwohnergemeinde: Gemeindeversammlung**, 20:00 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
- 28. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Wattenwiler Weihnachtsmarkt, Areal Kirche
- 29./30. Kleintierfreunde oberes Gürbetal: Freundschaftsausstellung, Schulanlage Seftigen
- 29./30. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
- 30. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Kirchgemeindeversammlung, Kirche
- 30. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen/Wahlen**

Dezember

- 1.–24. Adventsfenster
- 1. Burgergemeinde Wattenwil: Burgergemeindeversammlung
- 3. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösl
- 4. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 6. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösl
- 6. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
- 13. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Senioren-Weihnachtsfeier, 14:00 Uhr, Kirche
- 14. Bibliothek Wattenwil: Schweizer Erzählnacht, 18:30 Uhr, Bibliothek
- 17. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 20. Burgergemeinde Wattenwil: Tannenbaumverkauf, 09:00 bis 12:00 Uhr, Werkhof
- 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsfamiliengottesdienst, 17:00 Uhr, Kirche
- 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst/Musikgesellschaft Wattenwil: Turmbläser, Kirche
- 25. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsgottesdienst, 09:30 Uhr, Kirche
- 25. Musikgesellschaft Wattenwil: Weihnachtsständli, 10:00 Uhr, Alterszentrum Wattenwil
- 31. Fussballclub Wattenwil: Altjahrshöck, Sportanlage Schmiedematte

2026 Januar

- 8. Präsidentenkonferenz, 19:30 Uhr, Restaurant Traube



Öffnungszeiten

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	12:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

Anpassung der Abonnementspreise 2026

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir unsere Abonnementspreise per 1. Januar 2026 anpassen. Ein Jahresabonnement für Erwachsene kostet neu CHF 40.00. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erhalten weiterhin ein kostenloses Abonnement. Dies ist die erste **Preisanpassung um CHF 10.00** seit Einführung des Abonnements. In den vergangenen Jahren sind die Kosten für den Büchereinkauf deutlich gestiegen, und wir erhalten zunehmend zahlreiche Buchwünsche – die wir nach Möglichkeit gerne erfüllen. Mit Ihrem Jahresbeitrag erhalten Sie für den Preis von eineinhalb Büchern weiterhin Zugang zu einer ganzen Bibliothek.

Jahresabo

für Bücher, Hörbücher, CD's, Zeitschriften, Comics und Tonies

- Erwachsene **CHF 40.00**
- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre **gratis**

BEOBiblioPass

- Erwachsene **CHF 88.00**
- Junge Erwachsene (16 bis 25 Jahre) **CHF 30.00**

Die aktuellen Veranstaltungen und der gesamte Medienkatalog sind auf der Website der Bibliothek einsehbar.

www.winmedio.net/wattenwil



Schweizer Erzählnacht

Freitag, 14. November 2025

Die Bibliothek lädt zum Zuhören von Geschichten ein.

18:30 Uhr: Kleinere Zuhörer, Spielgruppe und Kindergarten

19:30 Uhr: Grössere Zuhörer, 1. bis 3. Klasse

Ohne Voranmeldung, Kollekte (kein TWINT)

Bitte ein Sitzkissen mitbringen.

Wir laden alle Eltern herzlich ein, unsere Tee- und Kaffeestube zu besuchen.



Angebote Musikschule Gürbetal

Viele Studien konnten und können zeigen, dass musikalische Frühförderung die Entwicklung von Kindern in verschiedensten Bereichen positiv beeinflusst. Kinder, die musikalisch gefördert werden, sind insbesondere in der Sprachentwicklung, aber auch motorisch, emotional und sozial im Schnitt weiter als Kinder, die nicht mit Musik in Berührung kommen.
Es gibt noch freie Plätze in den Angeboten



MUSIKSCHULE
Region
GÜRBETAL

Eltern-Kind-Musik

Kinder ab 1 ½ Jahren in Begleitung einer erwachsenen Bezugsperson

Belp	Mittwoch	09:30 bis 10:15 Uhr
	Donnerstag	09:30 bis 10:15 Uhr
Uetendorf	Donnerstag	09:30 bis 10:15 Uhr
Kursleitung Belp	Anja Martin, anjamartin@gmx.ch, 079 386 08 00	
Kursleitung Uetendorf	Helena Krötzl, kroetzl@posteo.ch, 062 871 02 10	



Musik und Bewegung

Kinder ab Eintritt Kindergarten

Belp	Montag	16:15 bis 17:00 Uhr (Musikschule im Schloss)
------	--------	--

Kursleitung Leandra Ernst, leandra.ernst@gmail.com, 079 370 11 24



Falls Sie Interesse haben, in eine Lektion reinzuschnuppern, dürfen Sie sich gerne direkt bei der Kursleiterin melden.

Adventskonzerte

Dienstag, 9. Dezember, 19:30 Uhr	reformierte Kirche Belp
Freitag, 12. Dezember, 19:30 Uhr	reformierte Kirche Uetendorf

Eine musikalische Einstimmung auf Weihnachten mit Beiträgen von Schüler*innen verschiedener Klassen.

Orchesterkonzerte

Samstag, 17. Januar 2026, 17:00 Uhr	Aaresaal Belp
Sonntag, 18. Januar 2026, 17:00 Uhr	Mehrzweckhalle Bach Uetendorf

Das Sinfonieorchester der Musikschule unter der Leitung von Javier López und Thomas Walter präsentiert das Repertoire, welches es im Wintersemester erarbeitet hat. Zu ihm gesellt sich am Samstag die Jugendmusik Gürbetal (Leitung Joram Bots und Stefan Rolli) und am Sonntag das Streichorchester Auftakt (Leitung Alejandra Martín und Tabea Schwab).

Alle Veranstaltungen und Angebote sind unter www.ms-guerbetal.ch zu finden.



Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen Spielnachmittage für Senior*innen ab 60 +



Spieldaten 2026

8. Januar	Wann:	jeweils am ersten Donnerstag im Monat
5. Februar	Zeit:	14:00 bis 17:00 Uhr
5. März	Wo:	Bistro Arche, Türliweg 2, Wattenwil
2. April	Anmeldung:	telefonisch oder mit WhatsApp
7. Mai		bei Solange Trusch 079 409 73 80
4. Juni	Kosten:	Unkostenbeitrag auf Konsumationen
Juli Ferienpause		
13. August		
3. September		
1. Oktober		
5. November		
3. Dezember		

Juhui, dr Samichlous chunnt!

Es wird gemunkelt, dass sich am 6. Dezember um 17:00 Uhr der **Samichlous** im Wald von Wattenwil aufhält! Wer möchte dem Samichlous und seinem Begleiter begegnen?

Anmeldung in der Spielgruppe Chefeli

- Donnerstag, 27. November 2025, 08:00 bis 08:30 Uhr
- Freitag, 28. November 2025, 11:15 bis 11:45 Uhr

Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

- Wer ein Laternli hat, kann es gerne mittragen und über ein Värslì wird der Chlous sich bestimmt freuen.
- Der Samichlous kommt bei jedem Wetter – also entsprechende Kleidung tragen.
- Für den Anlass wird ein Unkostenbeitrag von CHF 8.00 pro Kind erhoben.
- Bitte meldet euch bis am Freitag, 28. November 2025 in der Spielgruppe Chefeli an.
- Die Chlousensäckli können gut beschriftet und gefüllt in der Spielgruppe bis am 5. Dezember 2025 um 11:00 Uhr abgegeben werden.



Musikgesellschaft Wattenwil Konzert

Liebe Wattenwiler*innen der Jahrgänge 1950 und älter

Die Tage werden kürzer, kälter und grauer, ein untrügliches Zeichen, dass wir uns langsam in Richtung Jahresende bewegen. Für uns heisst das wie jedes Jahr, dass unser Konzert näher rückt. Auch dieses Jahr möchten wir euch damit eine Freude bereiten und laden euch deshalb ein zu unserem

Konzert mit anschliessendem Gratis-Zvieri

Wir würden uns freuen, euch am Sonntag, 30. November 2025 um 13:30 Uhr in der Mehrzweckhalle Hagen, Wattenwil begrüssen zu dürfen. Gerne erwarten wir eure Anmeldungen bis am 22. November 2025.

Allen, die aus irgendeinem Grund nicht teilnehmen können oder wollen, wünschen wir eine schöne Adventszeit und für das kommende Jahr alles Gute und noch zahlreiche frohe Stunden.

Für die Musikgesellschaft Wattenwil

Roman Kaufmann
Präsident Musikgesellschaft Wattenwil

Anmeldung zum Konzert vom 30. November 2025

Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

mit Partner*in ☐ ja
☐ nein

Anmeldung bis am 22. November 2025 an
Monika Jaussi, Erlenstrasse 33, 3665 Wattenwil
079 513 07 68



Weihnachtsmarkt Wattenwil

Auch dieses Jahr findet der Weihnachtsmarkt, wie seit 7 Jahren, rund um die Kirche herum, am Freitag vor dem 1. Advent statt.

**Freitag, 28. November 2025,
von 15:00 bis 21:00 Uhr**

Kirchgemeinde Wattenwil-Forst
Nils Hoffmann mit OK-Team

Tannenbaum Verkauf 2025

Der Verkauf findet am

**Samstag, 20. Dezember 2025,
von 9:00 bis 12:00 Uhr**

beim Werkhof, Gewerbestrasse 4, Wattenwil, statt.

Es besteht die Möglichkeit den Tannenbaum aus unserem Wald vor Ort auszuwählen. Wir bieten einen Transportservice zu Ihnen nach Hause an und freuen uns auf Ihren Besuch!

Burgergemeinde Wattenwil
Burgerrat

10 Fragen an Manuel Weibel, Skilifte Gantrisch Gurnigel

Manuel Weibel ist in Wattenwil im Grundbach aufgewachsen, nach der Schulzeit absolvierte er die Lehre zum Landmaschinenmechaniker in Helgisried. Beruflich war er danach bei den Bergbahnen Meiringen-Hasliberg als Betriebsmechaniker tätig, ehe er zum «Pneu Service Burgistein» wechselte, den Betrieb, welchen er mittlerweile übernommen hat. Manuel Weibel wohnt mit seiner Familie weiterhin im Grundbach – in einem der ältesten Häuser des Dorfes (anno 1680) im Heimenried.



Herr Weibel, Sie haben im Winter 2021 den Skiliftbetrieb im Gurnigel übernommen, wie kam es dazu?

Interesse hierzu war von meiner Arbeit her wie auch von privat her schon länger vorhanden. Zu Hause hatten wir seit die Kinder klein waren einen eigenen kleinen Schlepplift mit Pistenfahrzeug. Ich kannte einige, die oben im Gurnigel arbeiteten. Im Geschäft hat mich dann, als für den langjährigen Vorgänger am Gurnigel eine Nachfolge gesucht wurde, ein Landwirt, der dort arbeitete, indirekt angefragt. Es folgten verschiedene Gespräche: Die Skilifte Gantrisch Gurnigel sind eine Aktiengesellschaft mit Verwaltungsrat und es gab mehrere Interessenten, aber letztlich fiel die Entscheidung zu meinen Gunsten aus.

Wie sind Sie in den Betrieb gestartet; gab es Hürden?

Im Jahr 2021 gab es einen super Winter und es fiel reichlich Schnee vor Weihnachten, damit waren die Voraussetzungen für einen gelungenen Start ideal. Der Skiliftbetrieb brachte jedoch viel Neues mit sich: Zum Beispiel Gesetze, die ich nicht kannte. Die Sicherheit der Skiliftbetriebe ist ein grosses Thema, welches schweizweit überwacht wird. Die Lifte werden alle paar Jahre relativ streng geprüft. Auch die Pisten werden alle zwei Jahre auf Markierung, korrektes Anbringen der Netze, Beschreibung und so weiter geprüft. In diesem Bereich gab und gibt es Einiges zu bewältigen, was auch kostspielig sein kann. Sitzungen zu leiten war für mich ebenso eine neue Erfahrung. Meist sind es Sitzungen mit dem Verwaltungsrat, bei der Generalversammlung sind es dann mehr Teilnehmende, so um die dreissig bis fünfunddreissig Personen. Ich hatte mir vorgängig nicht überlegt, dass das auch eine Aufgabe von mir sein könnte und bin «chli uf d Wäut cho».

Wenn der Winter kommt, wie sehen die Vorbereitungen für die Saison aus für Sie und die Mitarbeitenden?

«Mir müesse eifach parat sii». Die Arbeit fällt aber nicht erst kurz vor der Saison an: Auch im Sommer gibt es ausreichend Arbeit für den Skiliftbetrieb. Hier sind wir an der Bügelrevision und -kontrolle; wir wechseln Rollen am Lift, schmieren Seile, richten Fundamente. Wir streichen die Pistenmarkierungen neu und machen den Fahrzeugservice (wovon wir momentan drei haben), kontrollieren Masten und Weiteres. Mitarbeitende im Betrieb sind wir zwölf, wovon etwa die Hälfte Landwirte sind, die restlichen sind anderweitig berufstätig, was gerade unter der Woche im Winter zu Engpässen führen kann. Helfende Hände sind also immer willkommen.

Kommt dann der Schnee und schönes Wetter, ist sicherlich Einiges los am Gurnigel?

Beim ersten Schnee haben wir sehr viel zu tun. Die Pisten werden präpariert und auch erst abgesteckt, wenn Schnee da ist. Und doch ist das «e schöni Büetz», weil es dann endlich losgeht. An Spitzentagen besuchen sieben- bis neunhundert Personen den Skilift. Wenn wir wenig offen haben und die Leute sehnlich warten, ist der Ansturm dann bei Öffnung grösser. Wenn wir länger offen haben, verteilen sich die Besucherzahlen besser.

Im Pistenrestaurant «Skiliftbeizli Gurnigel» sind wir auch verantwortlich für Dinge wie Wasser, Strom und Abwasser. Meine Schwiegereltern haben es bis letztes Jahr geführt, altershalber haben sie nun an neue Pachtende übergeben, welche seit Anfang Oktober den Betrieb wieder eröffnet haben – übrigens geplant als ganzjährige Erfrischungsmöglichkeit.

Mit dem Nachbarbetrieb Gurnigelbad haben wir ein freundschaftliches Verhältnis. Wir helfen einander aus, zum Beispiel bei Pistenrettungsübungen oder Defekten.

Und wie sieht es bei wenig Schnee aus?

Die Temperaturen sind ein Problem: Der Boden ist weniger gefroren als früher. Gerade das Wasser im Boden des unteren Pistenanteils – ein Moorgebiet – frisst manchmal den Schnee von unten weg. Schneeknappheit bringt einen grossen Aufwand mit sich. Dann führe ich manchmal nachts ab achtzehn Uhr bis in die frühen Morgenstunden Schnee aus den Waldwegen auf die Piste, versuche gleichzeitig sparsam zu fahren, um mit dem Diesel zu haushalten. Unser Skigebiet liegt in einem Naturschutzgebiet, daher beschneien wir nicht. Die Frage bei wenig Schnee ist, wann machen wir zu und wann nicht, sodass Aufwand und Ertrag sich noch irgendwie die Waage halten.

Wie meistern Sie den Tag im Skibetrieb nebst Familie und Ihrer anderen beruflichen Tätigkeit im Pneu-Service?

Ich brauche zum Glück wenig Schlaf und arbeite mit echter Freude an beiden Orten. Ein wichtiger Punkt, um alles stemmen zu können, ist gute Gesundheit. Meine Familie steht stets hinter mir: Meine Frau hilft mir bei der Büro- und Onlinearbeit und auch die Kinder helfen mit gewissem Stolz gerne mit, beispielsweise bei Nebensaison- und Aufräumarbeiten. Die Arbeit im Pneu-Service ist insbesondere im Frühling und Herbst intensiv, passt daher eigentlich ideal zum Skiliftbetrieb.

Was freut Sie an der Arbeit als Skiliftbetreiber?

Der Gurnigel ist ein superschöner Ort; es ist fast wie zu Berg gehen im Sommer, wenn wir dort wirken. Und im Winter ist es ein Geschenk, die Freude der Familien am Schnee und den Pisten zu sehen. Etwas vom Schönsten sind die Nachtarbeiten, wenn die Sterne und der Mond leuchten und ich mitten im Schnee bin.

Auch ein guter Internet-Auftritt und das Angebot Magic Pass erfordern wohl Zeit und Aufmerksamkeit?

Wir könnten sicher mehr machen in diesem Bereich, ich bin froh, übernimmt meine Frau hier Vieles für mich. Unsere Website und auch «Bergfex» ist so bezüglich Öffnungszeiten stets aktualisiert. Das beliebte Telefon mit dem Beantworter ist immer noch bedient: Das Band bespricht Werner seit eh und je – aufhören darf er nicht und er macht es weiterhin gerne trotz fortgeschrittenen Alters.

Mund zu Mund Propaganda ist gerade soviel wert wie Werbung im Internet. Wir haben dadurch viele Stammkunden. Nicht wenige Gäste schätzen, dass wir natürlichen Schnee haben und keinen Kunstsnee.

Wir sind im Verbund Magic Pass (vorher gab es den Gantrisch Schneepass) als er aufkam miteinbezogen worden. Das bringt überall Gäste und gibt Sicherheit – anhand der eingeleseenen Pässe wird das Geld nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre ausbezahlt. Somit ergibt sich für uns ein Schutz vor schlechten Wintern und es ist eine hilfreiche Quersubvention grösserer Gebiete für die kleineren.

Kommen Sie selber noch zum Skifahren oder anderen Freizeitbeschäftigungen?

Ich fahre oft vor dem Präparieren die Pisten runter und achte mich auf Unregelmässigkeiten. Gemeinsam mit der Familie gehen wir ab und zu auf die Piste – auch in anderen Skigebieten wie dem Hasliberg. Die Arbeit ist gleichzeitig mein Hobby, aber ich mache gerne zur Abwechslung Ausflüge anderswo hin.

Die Kinder machen wie gesagt gerne mit im Gurnigel und weil es uns allen Freude macht, ist sogar die Arbeit eine erfüllende Freizeitbeschäftigung. Im 2022 haben wir zudem begonnen mit dem Hausumbau im Heimenried. Es waren einzelne Teilschritte in viel Eigenregie, was eine weitere zeitaufwändige Freizeitbeschäftigung war. Der Umzug hat nun im Mai 2025 endlich stattgefunden und wir freuen uns, im neuen Zuhause angekommen zu sein.

Zum Schluss...

Der Skilift hat zum Glück sehr viele Menschen, die mit Herzblut mithelfen, einen grossen Arbeitseinsatz leisten, Ideen haben, Material beisteuern, wohlwollende Sponsoren sind oder spontan einspringen. Ohne sie alle würde es nicht gehen. Für die Zukunft halten wir es simpel: Wir wünschen uns einfach genügend Schnee!

Die Skilifte Gantrisch Gurnigel wurden anfangs 1970er Jahre erbaut. Seither sind die Menschen der Umgebung die Hänge runtergesaut – jedenfalls wenn sie weiss waren. Der Vorgänger am Gurnigel war über achtzig Jahre alt, als Manuel Weibel den Betrieb übernommen hatte, was zeigt, wieviel Herzblut im Betrieb steckt. Mit der Übernahme hat Manuel Weibel mit ordentlichem Aufwand diese Verbundenheit mit dem Skigebiet weiterleben lassen und seither an der laufenden Modernisierung gearbeitet, nicht um zu expandieren, sondern um zu erhalten. Damit auch eine weitere Generation in den Genuss des natur- und heimatnahen Skigebietes kommt.

*Und übrigens: Helfer*innen sind immer willkommen und dürfen sich gerne melden!*

Nadine Werthmüller

Neuer Geschäftsführer für den Naturpark Gantrisch

Oliver Berger tritt am 1. Dezember 2025 die Nachfolge von Lydia Plüss an

Oliver Berger (*Bild oben*) übernimmt ab 1. Dezember 2025 die Geschäftsführung des Naturparks Gantrisch. Er folgt auf Lydia Plüss (*Bild unten*), die den Naturpark Ende November nach über sechs Jahren in leitender Funktion verlassen wird. Der Vorstand des Fördervereins Region Gantrisch (FRG) freut sich, mit Oliver Berger die passende Persönlichkeit für diese wichtige Aufgabe gewonnen zu haben.



Lydia Plüss war seit 2015 als freie Mitarbeiterin für den Naturpark Gantrisch tätig. 2019 wechselte sie als Bereichsleiterin Wirtschaft in die Geschäftsstelle, bevor sie im Februar 2021 die Geschäftsführung übernahm. In dieser Zeit hat sie den Naturpark Gantrisch massgeblich geprägt. «Ich hatte das Privileg, die Entwicklung des Naturparks Gantrisch zuerst als Bereichsleiterin Wirtschaft und danach als Geschäftsführerin mitzuprägen und gemeinsam mit Gemeinden und Partnern auf die Zukunft auszurichten. In der Mitte der zweiten Betriebsphase ist es ein guter Zeitpunkt, um die Führung in neue Hände zu übergeben», sagt Lydia Plüss zu ihrem Entscheid.

Der Vorstand des Fördervereins Region Gantrisch (FRG) bedauert den Entscheid sehr und bedankt sich bereits heute herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. «Dass dem Naturpark heute so viel Wohlwollen entgegengebracht wird, ist zu grossen Teilen ihr Verdienst», sagt Franziska Stucki-Oswald, die Präsidentin des FRG.



Oliver Berger wird die Umsetzung des Programms 2025 bis 2028 vorantreiben

Mit dem neuen Programm 2025 bis 2028 unter dem Motto «Dr Naturpark isch üsi Zuekunft» will der Naturpark Gantrisch einen engeren Kontakt zur Bevölkerung pflegen und die Möglichkeit bieten, dass sich alle einbringen und mitgestalten können. Insbesondere mit dem Projekt «Lebendiges Gürbetal – jeder Quadratmeter zählt», welches über drei Jahre geplant ist, sowie mit einer höheren Präsenz an Anlässen und Märkten in der Region soll dieses Ziel erreicht werden. Neben der strategischen Führung wird auch die operative Leitung der Geschäftsstelle für Oliver Berger im Fokus stehen. Weitere wichtige Themen sind der Umgang mit Verkehrslärm, eine zielgerichtete Besucherlenkung, die Vermarktung von regionalen Produkten sowie die Fortsetzung von erfolgreichen Bildungsangeboten und Landschaftspflegeeinsätzen.

Oliver Berger bringt breite Erfahrung in der Führung von unterschiedlichen Organisationen sowie in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen inklusive Freiwilligen mit. Der studierte Betriebswirt mit einer Vertiefung im NPO-Management war viele Jahre operativer Leiter von Verbänden und Stiftungen. Aktuell verantwortet er als Vizedirektor das Branchencenter NPO & Gesundheitswesen der BDO. Dabei leitet er komplexe Beratungsprojekte im Bereich Strategie und Organisationsentwicklung – inklusive Interimseinsätzen als Geschäftsführer von NPO's. Nebenberuflich ist er als freier Film- und TV-Macher tätig. Er engagiert sich zudem seit einigen Jahren in der Berner Lokalpolitik und in verschiedenen Vereinen aus den Bereichen Mobilität, Kultur und Geschichte. Mit komplexen politischen Strukturen sowie den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Bezugsgruppen ist er bestens vertraut. In der Jugend verbrachte er oft Zeit auf einem Bauernhof und in einem Jugendverband draussen in der Natur. Im Gantrisch-Gebiet hat er Skifahren gelernt.

«Es ist mir eine grosse Freude und Ehre, die Geschäftsführung des Naturpark Gantrisch übernehmen zu dürfen. Der Naturpark leistet einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung in der Region. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden, den Gemeinden, allen Partner*innen sowie der Bevölkerung im Park möchte ich diese Entwicklung weiter stärken und voranbringen. Ich freue mich auf die spannende Herausforderung», sagt Oliver Berger zu seinem bevorstehenden Stellenantritt beim Naturpark Gantrisch.



Über den Naturpark Gantrisch

Der Förderverein Region Gantrisch (FRG) ist die Trägerorganisation des Naturparks Gantrisch. Als Modellregion für nachhaltige Entwicklung fördert der Park die Vielfalt der Natur, pflegt und schützt intakte Landschaften, unterstützt kulturelle Engagements und die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Inmitten des Städtedreiecks Bern-Thun-Fribourg umfasst das Gebiet 19 Gemeinden, davon 18 aus dem Kanton Bern und eine Freiburger Gemeinde.

Mehr Informationen zum Naturpark unter www.gantrisch.ch



Wahre Schätze des Lebens

«Wenn wir in dieser hektischen Zeit innehalten, beachten und erkennen wir, dass die wahren Schätze des Lebens nicht mit Geld zu bezahlen sind».

Die Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit. Sie berührt die Menschen jedes Jahr auf das Neue. Es macht den Anschein, dass man sich in dieser, eigentlich besinnlichen Zeit, vermehrt auf wahre Werte wie Frieden, Liebe, Familienzusammenhalt, Freundschaften und Nächstenliebe fokussiert. Viele Menschen tragen den berühmten Weihnachtsgeist in sich, wertschätzen die kleinen Freuden und fördern in dieser Zeit die Verbindungen zu den Mitmenschen intensiver und rücken somit näher zueinander. Die Gedanken zu der besinnlichen Weihnachtszeit und zum Weihnachtsfest sind jedoch bei jedem von uns unterschiedlich und die Tage vor und um Weihnachten herum werden vielseitig und anders erlebt. Für Einige ist es eine hektische Zeit mit diversen Anlässen wie Weihnachtsessen und zahlreichen Umrinks und oft einer intensiven Geschenksuche, damit es unter dem Weihnachtsbaum auch dementsprechend üppig auszusehen vermag. Andere suchen wiederum die Ruhe und die Stille, ob in der Natur, in einer Kirche oder einfach an einem Platz, wo sie sich wohlfühlen können. Wiederum andere nutzen diese Zeit für eine lange Reise und zelebrieren Weihnachten am Strand unter Palmen und dem Meeresrauschen. Das Schöne dabei ist, jeder kann somit tun und lassen, wie es beliebt.

Die Weihnachtszeit stimmt viele Menschen auch freundlicher und hilfsbereiter. Es bietet sich auch eine gute Gelegenheit, über den Tellerrand hinaus zu schauen und das Zufriedensein mit anderen Augen zu betrachten. Seinem Gegenüber wertschätzend und respektvoll zu begegnen und auch Verständnis für Situationen zu zeigen. Nicht wie «än Muni dur dä Chrieshuufä» zu stampfen und alles, was rechts und links ist, niederzudrücken oder sich aufzuführen wie ein Elefant im Porzellanladen. Meine Wahrnehmung für ein solches Verhalten ist oft der eigenen Unzufriedenheit und Unausgeglichenheit geschuldet. Für diesen Schlag Mensch wäre es sinnvoll, einmal in aller Ruhe zu reflektieren, ob man wohl etwas an seinem Verhalten ändern könnte. Aber grundsätzlich stimmen die Vorweihnachtszeit und die Festtage die Menschen, nach meiner Einschätzung, milder.



Schöne Begegnungsmöglichkeiten sind auch die Weihnachtsmärkte landauf und landab. Ob an den Essensständen, beim Glühwein, bei weihnachtlichen Musikklangen, bei den kreativen Handwerksständen oder kulinarischem Selbstgemachtem, so wie es jedem beliebt und gefällt. Dies bei fröhlicher und doch besinnlicher Stimmung und trotz der Kälte oder sogar dem einsetzenden Schneefall. Dick eingepackt in guten Schuhen, warmen Kleidern und weiteren winterlichen, gefälligen Accessoires, machen die Weihnachtsmarktbesuche so richtig viel Freude und verbreiten eine schöne Weihnachtsstimmung.

Bei uns wird die Vorweihnachtszeit eine intensive Theaterzeit werden. Während unser Sohn Gilles an dreizehn Vorstellungen erneut beim Theater Schönaun Thun die Bühne mit seiner Präsenz füllt und die Zuschauer*innen von seinem Schauspieltalent überzeugt, arbeiten wir Abend für Abend unentgeltlich im Hintergrund mit. In diesem Jahr bereits die sechste Spielsaison, bei der wir den Theaterverein am Buffet, beim Service oder an der Bar mit unserem Arbeitseinsatz unterstützen.

Dieses Jahr steht das Ensemble vom 12. November bis 14. Dezember 2025 mit dem Stück «Si letscht Vorhang», einer Kriminalkomödie, auf der Bühne. Das klingt nicht nach Weihnachten, aber für uns ist es ein kulturelles Einstimmen auf die besinnliche Zeit und auch das Pflegen von Freundschaften. Die vielen schönen Begegnungen und die Theaterbesuche von nah und fern an den einzelnen Vorführungen schätzen wir sehr.

Was ist das Wichtigste in der Weihnachtszeit? Die Weihnachtszeit so zu verbringen, dass sie Freude bereitet und den wahren Schätzen des Lebens genügend Raum zu geben, scheint doch ein wesentlicher Anteil zu sein, um zum Gelingen einer guten und schönen Zeit beizutragen. Egal ob sportlich, besinnlich, turbulent, auf Reisen, im Familienkreis oder wie auch immer Sie Ihre Weihnachtszeit zelebrieren und verbringen, geniessen Sie die schöne Zeit, bleiben Sie gesund und munter.

Das Redaktionsteam verabschiedet sich in die Weihnachtspause, bedankt sich für das Interesse an unseren Berichten und wird 2026 mit frisch geladenen Batterien wieder für Lesestoff in den Haushaltungen sorgen. Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung

Kunst und Kultur im Alten Dorfschulhaus
Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil

Ausstellung vom 2. November bis 7. Dezember 2025

Vernissage 2. November, 14:00 Uhr

«Zweidimensionale und dreidimensionale Vogelwelt»

Öffnungszeiten

Jeden Sonntag, 14:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Eintritt frei.

Sagenhafter Abendsitz zum Adventsbeginn

Freitag, 28. November, 19:30 bis 21:00 Uhr

Sagenwanderer und Schriftsteller Andreas Sommer entführt uns in die heimische Sagenwelt und weiss auch aus Wattenwil zu berichten.

www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung



**CARMEN
BESENÇON**
PÄDAGOGIN,
ENTSPANNUNGS- UND
MENTALTRAINERIN



**CHRISTINE
BAUMGARTNER**
TÖPFERIN

Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Kinder – und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten

Die Geschichte der Perlenstickerei

Ausstellung bis 21. Dezember 2025

Die Mode um 1900 war oft mit Pailletten und Glasperlen verziert, dazu passten die Handtaschen mit kunstvoller Glasperlenstickerei. Ein Hauch Romantik und Nostalgie aus einer reichhaltigen Sammlung.

Die Dauerausstellung

zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben, Blechspielzeug, Modelleisenbahnen, Kinderbücher, Kasperli und vieles mehr.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5
(Eingang Blumensteinstrasse)

033 356 20 82

info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
Übrige Zeiten und Gruppen gerne auf Anfrage
Mit Spielecke und Kaffeestübli

www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch



Kostbares aus Glasperlen



Handtaschen sind
Hingucker,
Statussymbol,
früher und auch heute.
Mit Glasperlenstickerei
verziert passten sie zur
Mode um 1900.



Ausstellung
07. September bis 21. Dezember 2025